



**SICHTBARE
ZEICHEN SETZEN**

JAHRESBERICHT 2021/2022



KÖLNER
UNIVERSITÄTS
STIFTUNG

»DIE UNIVERSITÄT LEBT. PFLEGT SIE!«

Konrad Adenauer 1946 in der Aula der Universität zu Köln

IMPRESSUM:

VORSTAND KÖLNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG:

*Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Freimuth,
Vorstandsvorsitzender*

*Dr. Dietrich Gottwald,
stellv. Vorstandsvorsitzender*

*Karsten Gerlof
Prof. Dr. Rainer Minz*

PROJEKTLEITUNG:

*Beate Lippelt,
Geschäftsführerin Kölner Universitätsstiftung*

KONZEPTION UND REDAKTION:

Katja Spross, www.con-gressa.de

GESTALTUNG:

Stefanie Naumann, www.LNT-design.de

DRUCK: Brandt GmbH, Bonn, gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier, zertifiziert nach dem Blauen Umweltengel

FOTONACHWEISE:

*S.1 InnoDom ©Jürgen Schmidt; iStock©Jacob Lund; S.4,14,18,20 ©Maya Claussen; S.5 ©Simon Wegener; S. 6 ©Beate Lippelt;
S. 7 ©Sophia Herber, CBA-Winterschule ©Volker Lannert; S.8,9 Cologne MUN; S. 9 Kress ©@ICC-; Podcast ©KölnAlumni;
S.10,11 InnoDom ©Stefanie Naumann und Jürgen Schmidt, Depositphotos©Arina Vo; S.12 ©BMBF; S.12-13 ©Pexel-Artem Podrez,
S.13 Science Lab ©Maik Schössow; S.14 Zass ©Beate Lippelt; S. 15 ©Lisa Beller; S.15 @Sarka Krnavkova on Unsplash;
S.16 ©iStock Halfpoint; S.18 Portal ©Alamy-Joern Sackermann*

KÖLN, 2023



INHALT

VORWORT	Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Freimuth	Seite 05
KURZFRISTIG – UNBÜROKRATISCH – SOLIDARISCH	Hilfe in Zeiten von Krieg und Flucht	Seite 06
ERSTE HILFE IN SACHEN RECHT	Studentische Beratung für Geflüchtete	Seite 08
NEWS	KölnAlumni + Model United Nations	Seite 09
DER NAME IST PROGRAMM	Innovations- und Gründungszentrum InnoDom Cologne	Seite 10
STÄRKUNG DER LEHRE	Moderne Ausstattung für ein exzellentes Studium	Seite 12
NÄCHSTE GENERATIONEN STÄRKEN	Drei Fragen an Engelbert Zass	Seite 14
STIFTER:IN WERDEN – WISSEN ERMÖGLICHEN	Eine zukunftsfähige Universität dank großzügiger Zuwendungen	Seite 15
DENKANSTOSS	Information und Austausch zum Thema Vererben und Testament	Seite 16
»KEEP IT SIMPLE«	Die Kölner Universitätsstiftung erarbeitet sich einen Ruf	Seite 17
UNISTIFTUNG IN ZAHLEN	Bewilligungen und Bilanzen	Seite 18



VORWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN,

mit Freude und Dankbarkeit präsentieren wir Ihnen die erfolgreiche Arbeit der Kölner Universitätsstiftung der vergangenen beiden Jahre. Perspektive, Zukunft und Zuversicht für Forschende, Lehrende und Studierende der Universität zu Köln zu stiften, war in diesen Jahren besonders wichtig. Herausgefordert durch die Corona Pandemie und den Krieg in der Ukraine erschloss sich die Kölner Universitätsstiftung in großem Tempo neue Handlungsfelder. Sie ist heute in Universität, Stadt und Region weithin bekannt als das Netzwerk großzügiger Unterstützer:innen und Förder:innen, das passgenau, schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe zur Verfügung stellt, um exzellente Lehre und Forschung zu ermöglichen, Talente zu fördern und in Not geratene Forschende und Studierende zu unterstützen.

Ihre Ausstrahlungskraft wird vom großen Stiftungsprojekt – dem InnoDom Cologne – sichtbar unterstrichen. Die Einweihung des neuen Innovations- und Gründungszentrums mitten auf dem Campus der Universität im Juni 2023 ist ein Highlight in der Geschichte der Kölner Universitätsstiftung. Nicht nur wurden dabei Zeitplan und Kostenrahmen eingehalten – das fertige Gebäude übertrifft auch alle Erwartungen.



Ideen werden zu Taten: Von heute an werden im InnoDom Cologne Studierende darin gefördert, ihr Wissen umzusetzen und Start-Ups zu gründen. Der lebendige Spirit des InnoDom Cologne wird lokal und regional Wirkung zeigen: Unternehmerisches Handeln kann sich an der Universität noch besser entfalten und das Rheinland als innovative Region für Start-Ups wird um eine wertvolle Quelle der Inspiration bereichert.

Erneut konnte die Kölner Universitätsstiftung auch die Anschaffung technischer Ausstattung für hochmoderne Lehre unterstützen und Veranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung fördern. Auf den nächsten Seiten lade ich Sie ein, sich von dem vielfältigen Engagement ein Bild zu machen.

Im Namen der Kölner Universitätsstiftung geht mein Dank an alle Stifter:innen, Spender:innen und Förder:innen. Ihr Engagement bleibt die Grundvoraussetzung, um die Stiftung so erfolgreich weiterzuentwickeln und die Zukunft der Universität zu Köln mitzugestalten.

Ihr Axel Freimuth

Rector der Universität zu Köln und Vorstandsvorsitzender der Kölner Universitätsstiftung

KURZFRISTIG – UNBÜROKRATISCH – SOLIDARISCH

Hilfe in Zeiten von Krieg und Flucht



Benefizkonzert des Collegium musicum in St. Aposteln



Übergabe der Spenden aus dem Benefizkonzert



Fellows der Cologne/Bonn Academy in der Winterschule »The Future of Eastern Europe«

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine veranlasste die Kölner Universitätsstiftung und die Universität zu Köln zu schnellem helfendem Handeln. Wie kann man Solidarität zeigen und Studierenden sowie Wissenschaftler:innen aus der Ukraine beistehen?

Studierende in Notsituationen

Für ukrainische Studierende an der Universität zu Köln wurde die Situation schnell problematisch. »Der Geldtransfer der Eltern aus der Ukraine wurde schwierig, besonders wenn sich Familien auf der Flucht befanden«, erklärt Ariane Elshof, die an der Universität zu Köln seit 2016 den »Academic Refugee Support« koordiniert. Viele Studierende haben sich in dieser Notsituation an das International Office gewandt. »Der Bedarf an kurzfristiger finanzieller Überbrückungshilfe, bis vielleicht Nebenjobs die Lücke füllen könnten, war sehr groß.«

Die Kölner Universitätsstiftung wurde daraufhin schnell tätig. Sie warb mit zahlreichen Spendenaufforderungen im eigenen Netzwerk und auf der Homepage der Universität zu Köln um Spenden für durch den Krieg in Not geratene Studierende und betroffene Wissenschaftler:innen aus der Ukraine, Russland und Belarus. Bereits Mitte Mai 2022 organisierte sie gemeinsam

mit dem Collegium Musicum der Universität zu Köln das erste von zwei Benefizkonzerten. Dank der erfolgreichen musikalischen Abende in der Basilika St. Aposteln und dem Engagement der Stiftung konnten insgesamt rund 38.000 Euro Spendengelder gesammelt werden, die dann für schnelle Hilfe zur Verfügung standen.

»Das International Office hat aus diesen Mitteln kurzfristig Stipendien an insgesamt 15 Studierende der Universität zu Köln vergeben, die durch den Krieg in der Ukraine in finanzielle Not geraten waren«, berichtet Ariane Elshof. Das Notfallstipendium, das monatlich 300 Euro für die Dauer eines halben Jahres umfasste, war aber nicht die einzige Unterstützung, die von der Kölner Universitätsstiftung kurzfristig geleistet werden konnte. Weitere Gelder gingen an die »Cologne/Bonn Academy (CBA) in Exile«, die die Universitäten Bonn und Köln als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine gemeinsam gründeten.

Forschende im Exil

»Es galt, all jenen eine Perspektive zu geben, die ihre wissenschaftlichen Forschungen in der Ukraine, aber auch in Belarus und in Russland, nicht mehr ausüben konnten«, erläutert Dr. Elena Brandenburg, Koordinatorin der CBA an der Universität zu Köln. Ziel der CBA ist es, 20 Fellows in die CBA aufzunehmen, die je zur Hälfte an den beiden beteiligten Universitäten von Mentor:innen aus dem Lehrkörper entsprechender Fakultäten betreut werden. Die Mehrheit der aktuellen Fellows sind ukrainische Wissenschaftlerinnen, deren Männer im Land geblieben sind oder sich noch im europäischen Ausland befinden. Mit ihrer Bonner Kollegin Julia Mühl-Sawatzki sorgt Elena Brandenburg für deren Vernetzung und arbeitet daran, allen am Rhein eine stabile Arbeitssituation zu ermöglichen.

Die Kölner Universitätsstiftung stellte im Zuge dessen für die Einrichtung von fünf Arbeitsplätzen mit technischem Equipment Mittel aus der Spenden-

aktion zur Verfügung. »Alle Wissenschaftler:innen erhalten einen Gästestatus an der jeweils betreuenden Universität und haben auf diese Weise auch Zugang zu den Angeboten im Rahmen der akademischen Unterstützung von Flüchtlingen«, so Brandenburg. Das umfasst Seminare zur Unterstützung ihrer Forschungsprojekte – wie Hilfe bei der Beantragung europäischer Drittmittelförderung –, aber auch psychologisch ausgerichtete Workshops und solche zur Klärung von rechtlichen Fragen für internationale

»Als ich eine Zusage für das Stipendium und die erste Auszahlung erhielt, fühlte ich einen riesengroßen Felsen von meinen Schultern abfallen. Ich konnte mich auf das Studium konzentrieren und habe im Wintersemester 2022/23 alle praktischen Kurse und Klausuren erfolgreich bestanden. Auch im Namen meiner Familie möchte ich der Kölner Universitätsstiftung ein herzliches Dankeschön aussprechen.«

Mihail, ukrainischer Student an der Universität zu Köln

Wissenschaftler:innen. Für alle Beteiligten ist die CBA ein Herzensprojekt, sagt die Koordinatorin: »Die Kommunikationssprache in der Akademie ist Englisch, aber meine Kenntnisse der russischen Sprache helfen mir auch bei der Kommunikation innerhalb des Netzwerkes. Als Angehörige der Universität bedeutet es mir viel, helfen zu können und zu erleben, dass die Kölner Universitätsstiftung die Grundlinie von Empathie und Solidarität mitträgt, ohne zu zögern und unbürokratisch.« ♦

ERSTE HILFE IN SACHEN RECHT

Studentische Beratung für Geflüchtete



Vor zehn Jahren gründeten Studierende an der Universität zu Köln die erste Law Clinic für geflüchtete Personen. Eine Förderung durch die Kölner Universitätsstiftung sichert nun die notwendige und immer aufwändigere Organisation der ehrenamtlichen Arbeit ab.

Migrationsbewegungen nehmen zu. Insbesondere seit dem Krieg in Syrien und in der Ukraine ist es für viele Menschen grausamer Alltag geworden, auf der Flucht zu sein. Schutz suchen sie unter anderem in Deutschland. »Hier sind sie in den ersten Tagen ihrer Ankunft verständlicherweise überfordert mit der Verwaltung, die auf sie zukommt, und haben keinen Beistand, wenn es um rechtliche Fragen geht«, erzählt Severin Popp, der erste Vorsitzende des Vereins Refugee Law Clinic Cologne an der Universität zu Köln. Das wollten Studierende schon 2013 ändern und gründeten in Deutschland die erste ehrenamtlich tätige studentische Rechtshilfe speziell für Geflüchtete. Heute zählt der Verein rund 500 ehrenamtliche Mitglieder.

Rückendeckung für die Rechtsberatung

»Ohne studentische Hilfskräfte ist unsere Organisationsarbeit inzwischen kaum zu bewältigen«, sagt der Vereinsvorsitzende. Denn organisiert werden muss vor allem die Ausbildung,

die der Verein Refugee Law Clinic Cologne selbst organisiert. Pro Semester bildet der Verein inzwischen rund 50 Personen darin aus, Geflüchtete juristisch beraten zu dürfen – mit einem aufwendigen Programm zum Migrationsrecht: Semesterkurs mit Klausur, Schulungen, Arbeitsgruppe, Vorlesung – das alles besuchen Jurastudierende außerhalb ihrer elementaren Lehrveranstaltungen. Zum erforderlichen Prüfungswissen gehört dieses Wissen nicht. Rückendeckung gibt zusätzlich die Supervision durch erfahrene Jurist:innen auf diesem Gebiet.

Aber auch die Arbeit der Hilfskräfte, die den Lehrbetrieb am Laufen halten und zusätzlich die Mandatsverwaltung organisieren, ist entscheidend für den Erfolg der inzwischen mehrfach ausgezeichneten Refugee Law Clinic Cologne. 2022 sicherte die Kölner Universitätsstiftung deren Arbeit durch eine Förderung in Höhe von 15.000 Euro nun für weitere drei Jahre.

NEWS



Internationale Verhandlungen als Simulation

»Model United Nations« (MUN) heißt das weltweit organisierte Forum für Studierende und mitunter auch Schüler:innen, in dem die Arbeit der Vereinten Nationen simuliert wird. In nachgestellten Gremien der UN wie dem Sicherheits- oder Menschenrechtsrat übernehmen die jungen Teilnehmenden die Rollen von Delegierten verschiedener Länder und diskutieren zum Beispiel über Frauenrechte in Afghanistan, den Schutz vor Menschenhandel oder den territorialen Konflikt im Südchinesischen Meer. Die 2022 von dem Studierendenverein Cologne Model United Nations Society an der Universität zu Köln organisierte MUN erhielt von der Kölner Universitätsstiftung rund 3.000 Euro Unterstützung hauptsächlich für Raummiete und die Verpflegung der Teilnehmenden.

Die Veranstaltung hat einen hohen praktischen Trainingswert für alle, die ihre berufliche Tätigkeit auf der Bühne internationaler Diplomatie sehen. »Wir trainieren nicht nur freie Rede und Diskussionskultur«, sagt Niklas Dierkes, Student an der Universität zu Köln und einer der Organisatoren des Vereins. Der Austausch sei auch fachlich eine Herausforderung. Studierende aus ganz Deutschland und der Welt eignen sich dafür außerhalb des Curriculums komplexe Hintergrundinformationen an – seien es die Funktionsweise der Wirtschafts- und Sozialrats oder die politischen Hintergründe für die Argumentationsweise der Delegierten jener Länder, die sie in der Simulation vertreten. ♦

»Es ist sehr wichtig, dass junge Menschen, die auf dem Weg sind, Verantwortung zu übernehmen, die internationale Verflechtung annehmen und konstruktiv gestalten wollen.«

Prof. Dr. Claus Kreß, Schirmherr der Kölner MUN-Konferenz



Alumni-Podcast

»Hier sprechen: Kluge Köpfe!«

Ob Fernsehkoch oder Finanzexpertin, Profifußballerin oder Gründer – im Podcast »Hier sprechen: Kluge Köpfe!« stellt KölnAlumni ausgewählte Absolvent:innen, Studierende und Forschende mit spannenden Werdegängen vor. Die auditive Ausweitung der zum Universitätsjubiläum 2019 von KölnAlumni gestarteten »Kluge Köpfe« Kampagne, wird seit 2022 von der Kölner Universitätsstiftung unterstützt. Moderiert von Nicolas Verhoeven, einem jungen Alumnus, zeigt das lebendige Format, wie vielseitig und inspirierend die Werdegänge sind, die sich aus der Quelle des Studiums an der Universität zu Köln entfalten – und was die Alumni heute noch mit ihrer Alma Mater verbindet. »Im Podcast werden unsere Alumni als aktiver Teil der Universitätsfamilie hörbar – und ermöglichen durch persönliche Einblicke auch einen Brückenschlag zwischen den verschiedenen Alumni-Generationen«, sagt Carolin Bausum, Leiterin von KölnAlumni. ♦

Mehr:

alumni.uni-koeln.de/alumni-stories/podcast



Bild 1: Bei der Simulation einer UN-Gremiensitzung

Bild 2: Straf- und Völkerrechtler Prof. Dr. Claus Kreß

Bild 3 + 4: Werbung für den Podcast der Absolvent:innen



DER NAME IST PROGRAMM

Das Innovations- und Gründungszentrum InnoDom Cologne ist seit Juni 2023 in Betrieb



Weit über 100 Vorschläge gingen bei der Kölner Universitätsstiftung bei der Suche nach einem Namen für das neue Innovations- und Gründungszentrum ein. Von den vielen inspirierenden Ideen machte eine das Rennen: InnoDom Cologne. Das erste und größte Stiftungsprojekt in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität zu Köln ist seit Juni 2023 die Heimat für kreative Ideen von Studierenden und Forschenden und für ihre unternehmerische Umsetzung.



Alles nach Plan

Das fünfstöckige Leuchtturmprojekt der Kölner Universitätsstiftung, dessen Baufinanzierung vollständig von großzügigen Initialstifter:innen und Alumni der Universität zu Köln übernommen wurde, ging 2019 in Planung und entfaltete sich 2021/2022 auf dem Universitätscampus in Höchstgeschwindigkeit vor aller Augen. Zeitplan wie auch Finanzrahmen des Bauvorhabens wurden eingehalten, Mitte des Jahres 2022 konnte Richtfest gefeiert werden.

Moderne Arbeitsatmosphäre

Seit der feierlichen Eröffnung im Juni 2023 kann die neue Start-up-Community in der Domstadt nun ihren Spirit frei entfalten: 164 Coworking-Plätze und 40 flexibel belegbare Plätze für kurze Besprechungen und Arbeitsaufgaben – sogenannte Touchdown-Arbeitsplätze – warten im InnoDom Cologne auf ihre Benutzer:innen. Als Hauptmieter zieht zunächst

das Gateway Exzellenz Start-up Center (ESC) in das einladende und lichtdurchflutete Gebäude ein. Der Gründungsservice der Universität zu Köln unterstützt seit 2015 Studierende und Wissenschaftler:innen dabei, Forschung mit Unternehmergeist innovativ zu verbinden. Aktuell arbeitet das Gateway-Gründungsteam mit über 30 Start-ups kostenlos und beratend an deren Geschäftsmodellen. Im InnoDom Cologne wird dieser Arbeit jetzt Auftrieb und Ausstrahlung verliehen. Gründungsnaher Dienstleister und weitere Start-ups können sich über die Webseite www.innodom-cologne.de informieren und ihr Mietinteresse anmelden.

Ausstrahlung wie ein Wahrzeichen

»Der InnoDom Cologne steht anschaulich für die Ziele der Kölner Universitätsstiftung: Das sind die Förderung von Spitzenforschung, von wissenschaftlichem Nachwuchs und von Wissenstransfer in die

Gesellschaft sowie die Stärkung der Region«, sagt die Geschäftsführerin der Kölner Universitätsstiftung Beate Lippelt. Besonders wertvoll sei die Ausstrahlung in das gesamte Rheinland als wissensbasierte, ideenreiche und innovative Region. Was könnte da besser passen, als ein Name, der an das mit Klang und Silhouette in alle Richtungen strahlende Kölner Wahrzeichen erinnert und diesen Dom in einem Atemzug mit Innovationen verbindet?

www.innodom-cologne.de

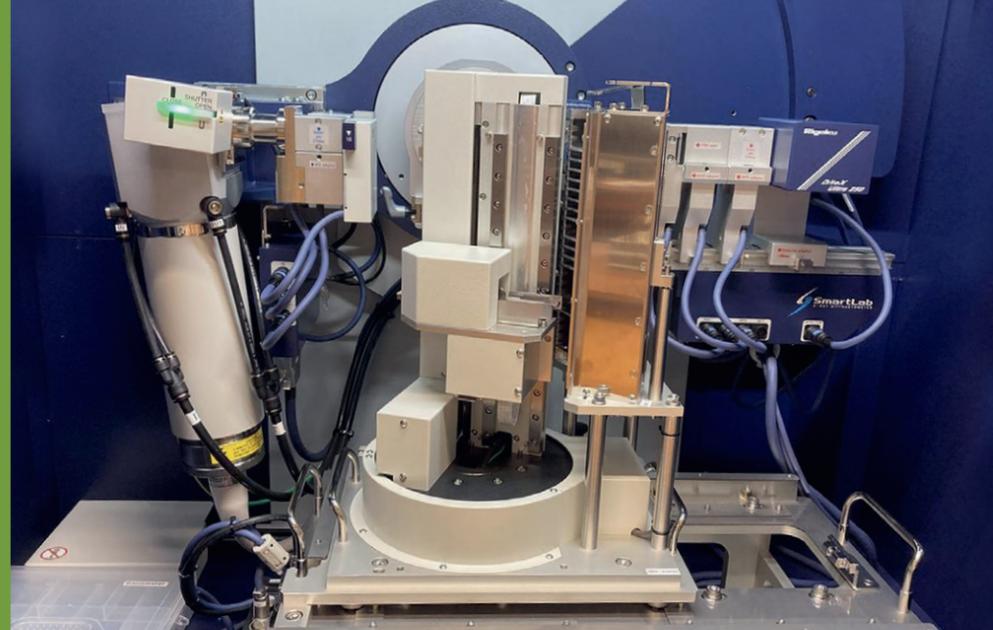


Gemeinsam brainstormen, Ideen und Produkte entwickeln, Netzwerke aufbauen – das alles ist jetzt im InnoDom Cologne möglich



STÄRKUNG DER LEHRE

Moderne Ausstattung für ein
exzellentes Studium



Am Röntgenpulverdiffraktometer erlernen Chemiestudierende aktuelle Messmethoden



Das Schüler:innenlabor macht naturwissenschaftliche Messverfahren verständlich...



... und kommt im Science Lab der Rheinstation zum Einsatz

Erst 2019 gegründet, bewilligte die Kölner Universitätsstiftung bis Ende 2022 bereits 38 Anträge unterschiedlicher Fakultäten der Universität zu Köln, um finanzielle Lücken unter anderem bei der Anschaffung von Raum- und Technikausstattung zu schließen. Damit unterstützt sie eine Lehre, die didaktisch und technisch auf dem neuesten Stand ist.

Glücksfall für die Chemie

»Ich hätte nie gedacht, dass wir für die Lehre jemals so teure moderne Geräte würden beschaffen können«, sagt Prof. Dr. Uwe Ruschewitz vom Institut für Anorganische Chemie der Universität zu Köln. »Die Kölner Universitätsstiftung ist für uns ein Glücksfall, denn apparative Ausstattung kann in der Regel nur im Rahmen von Forschungsprojekten angeschafft werden – für die Lehre ist das eigentlich unmöglich.« Dank einer Zuwendung der Kölner Universitätsstiftung von rund 200.000 Euro haben jetzt vier Labore moderne Geräte für gerätebasierte Praktika, in denen Chemiestudierende aktuelle technische Methoden erlernen und anwenden können. Das ist nicht nur für exzellente Forschung bedeutsam, sondern auch für eine Berufsperspektive in der heutigen Industrie. Übungen an der neuen Handschuhbox dienen beispielsweise dazu, Substanzen, welche man an Luft nicht handhaben kann, in einer inerten Schutz-

gasatmosphäre abzuwiegen, abzufüllen oder zu bearbeiten. So wird ihre Reinheit gesichert. Mithilfe des neuen Röntgenpulverdiffraktometers und an drei neuen Schmelzpunktbestimmungsgeräten können Studierende die Reinheit der hergestellten Substanzen dann auch konkret nachweisen.

Bessere Projektarbeit für WiSo

Ob als Betriebswirtin oder als Volkswirt – die neue Generation im Wirtschaftsmanagement müsse immer neue Probleme lösen, sagt Dr. André Drost, Leiter des Library and Campus Service der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (WiSo) an der Universität zu Köln. »Information, Interaktion und Inspiration sind hier die zentralen Stichworte. Die dazugehörigen Kompetenzen erwerben Studierende in Gruppen- und Projektarbeiten.« Dafür wiederum braucht man moderne und technisch gut ausgestattete Lernräume, wie sie mithilfe der Kölner Universitätsstiftung nun geschaffen

wurden: fünf digitale Projekträume in der BWL-Bibliothek und vier Gruppenarbeitsboxen im Lesesaal der VWL-Bibliothek – jeweils mit hochwertiger technischer Ausstattung für Präsentationen oder digitale Meetings und mehr. Der stellvertretende Leiter des Library and Campus Service Sebastian Lange ist sich sicher: »Hier werden jetzt die Schlüsselqualifikationen des derzeitigen Berufsalltags erworben.«

Kölner Lehrerbildung macht international Schule

»Es ist eines der nachhaltigsten Projekte für Schülerinnen und Schüler und unsere Lehramtsstudierenden«, sagt Prof. Dr. Frank Schäbitz und meint das Schüler:innenlabor »Unser Raumschiff Erde« an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Der Geografiedidaktiker und sein Kollege Prof. Dr. André Bresges von der Physikdidaktik erhielten dafür bereits im Jahr 2020 rund 41.000 Euro Förderung von der Kölner Universitätsstiftung.

Was mit dem Geld für die technische Ausstattung des Schüler:innenlabors inzwischen möglich wurde, ist eine Erfolgsgeschichte mit internationaler Ausstrahlung. Schüler:innen lernen dank »Wetterhütten« oder Solarstrahlungsmessern die Welt naturwissenschaftlicher Messverfahren zu verstehen, Daten kritisch zu hinterfragen und begründet zu argumentieren. Mit Sensoren und elektronischen Bauteilen bauen sie selbstständig Messgeräte – stets betreut von Lehramtsstudierenden der Universität zu Köln. Inzwischen liegen Abschluss- und Forschungsarbeiten im Bereich Didaktik vor, die Schule machen. Das

Projekt erhält zudem international Resonanz. So kam die mobile Ausstattung unter anderem im Science Lab der Rheinstation zum Einsatz: Dort experimentierten internationale Lehramtsstudierende im Rahmen der von Köln aus koordinierten Europäischen Hochschulallianz EUUniWell mit Schüler:innen. »Das konnten wir in der Qualität nur bieten, weil wir dank der Kölner Universitätsstiftung die Ausstattung dafür hatten«, sagt Physikdidaktiker Bresges. »So sind wir attraktiv für Studierende aus ganz Europa – eine existenziell wichtige Voraussetzung auch für unsere Universität.«

»Ich habe die glücklichen Gesichter der Schülerinnen und Schülern gesehen, wenn die Experimente gelungen sind, und nehme für mich viel Erfahrung in Bezug auf Kommunikation mit.«
Virginia Torres, Studentin für Lehramt aus Florenz

NÄCHSTE GENERATIONEN STÄRKEN

Drei Fragen an Engelbert Zass



Engelbert Zass engagiert sich als Stifter



STIFTER:IN WERDEN – WISSEN ERMÖGLICHEN

Eine zukunftsfähige Universität dank großzügiger Zuwendungen

DAS KURATORIUM

Dr. Engelbert Zass arbeitete 44 Jahre in der Chemieinformation an der ETH Zürich in der Schweiz. Der mehrfach ausgezeichnete Wissenschaftler ist gebürtiger Rheinländer und seit 2020 Mitstifter der Kölner Universitätsstiftung

1_Warum engagieren Sie sich als Stifter?

In der Schweiz habe ich viel gearbeitet und sehr gut verdient, und meine Frau und ich haben für unser Alter vorgesorgt. Da wir bis heute bescheiden und zufrieden leben, hat sich so ein Vermögen gebildet. Wir haben jedoch weder Geschwister noch Nachkommen, um es zu vererben. Andere Menschen investieren in die Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder und Kindeskinde – und damit in die Zukunft der Gesellschaft. Wir haben uns nun überlegt, mithilfe von Stiftungen finanzielle Lücken im Bereich Wissenschaft und Soziales zu schließen und auf diese Weise die nächsten Generationen zu stärken.

2_Was hat Sie zum Beitrag für die Kölner Universitätsstiftung bewogen?

Ich bin rechtsrheinisch in einem Ort geboren, der heute zu Köln gehört, und habe an der Universität zu Köln Chemie studiert. Mit 22 Jahren bin ich mit Diplom und einem Stipendium der Deutschen Studienstiftung an die ETH Zürich gegangen. Mein Doktorvater dort hat immer betont, dass ich die beste damals in Deutschland mögliche Chemieausbildung bekommen hätte, und das hat mir berufliche Erfolge gebracht. Daher wollte ich der Universität zu Köln gerne etwas zurückgeben. Zum Jubiläum der Universität bin ich auf die Kölner Universitätsstiftung aufmerksam geworden, und da hat einfach alles gestimmt.

Wenn auch Sie stiften möchten:

Kölner Universitätsstiftung

Rektorat

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Telefon: 0151 15570892

info@stiftung-uni-koeln.de

www.stiftung-uni-koeln.de

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE97 3705 0299 0000 6301 37

BIC: COKS DE 33 XXX

3_Wie überzeugen Sie andere, Ihrem Beispiel zu folgen?

Es geht mir grundsätzlich um die unbürokratische Förderung von ordentlichen Ausbildungen. Ich suche mir die Menschen gut aus, denen ich Geld gebe, und dann lasse ich ihnen freie Hand. Ich bin davon überzeugt, dass die Kölner Universitätsstiftung weiß, was sie tut.

Die Kölner Universitätsstiftung kann eine beeindruckende Aktivität für die Zukunftsfähigkeit der Wissenschaft entfalten und herausragende wissenschaftliche Forschung und Lehre an der Universität zu Köln unterstützen und anstoßen. Das verdankt sie vor allem dem privaten Engagement von Bürger:innen, die großzügige philanthropisch motivierte Investitionen getätigt haben und weiter tätigen. Mehrheitlich Alumni der Universität zu Köln brachten etwa 20 Millionen Euro als Gründungskapital ein.

Sie haben die Wahl

Mit Zuwendungen zugunsten der Kölner Universitätsstiftung fördern diese Personen gezielt Spitzenforschung. Sie stärken den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Region und unterstützen den Wissenstransfer in die Gesellschaft sowie die internationale Vernetzung. Da die Kölner Universitätsstiftung in ihrer Satzung

die Verwendungszwecke breit aufgestellt hat, kann sie Forschung und Lehre in vielen Variationen fördern: Sie kann Einzelunterstützung leisten, bestimmte Programme, aber auch Personen unterstützen, große Bauprojekte für mehr Wissenstransfer realisieren, soziale Unterstützung leisten oder Preise vergeben.

Diese Bandbreite des Engagements haben auch zukünftige Stifter:innen. Sie können im Rahmen des Stiftungszweckes ihre Entscheidung über den Einsatz der Mittel treffen und nach eigenem Interesse festlegen, wo die Stiftung diese einsetzen soll – ob zum Beispiel für medizinische Forschung oder Klimaforschung. Sie können die Entscheidung der Mittelvergabe aber auch dem Kuratorium überlassen. ♦

Paul Bauwens-Adenauer
(Sprecher)



Prof. Dr. Ludwig Kuntz
(stellv. Sprecher)



Dr. Patrick Adenauer



Dr. Frank Voßloh



DENKANSTOSS

Information und Austausch zum Thema
Vererben und Testament



»Wir haben inzwischen unter Beweis gestellt, dass wir alles, was wir anpacken, auch tatsächlich einfach und effektiv halten. Nun scheint das insgesamt unseren guten Ruf zu begründen.«

Beate Lippelt, Geschäftsführerin Kölner Universitätsstiftung

»KEEP IT SIMPLE«

Die Kölner Universitätsstiftung erarbeitet sich einen Ruf

Der letzte Wille zum eigenen Nachlass ist und bleibt ein sensibles Thema, das zugleich viele Menschen interessiert. Besonders Menschen, die ein finanzielles Vermögen aufgebaut haben, machen sich häufig Gedanken darüber, was damit nach ihren Lebzeiten geschehen könnte oder sollte. Frühzeitige Planung wird wichtig. Dabei tauchen auch juristische Fragen auf: Was muss ich beachten? Wie sichere ich meinen Willen ab?

Die Kölner Universitätsstiftung leistet auf diesem Gebiet Unterstützung und organisierte im Oktober 2022 einen ersten Themenabend »Richtig vererben« im Senatssaal der Universität zu Köln. Rund 20 Teilnehmer:innen erhielten vom eingeladenen Referenten Ralf Mangold, Fachanwalt für Erbrecht, einschlägige Informationen und fundierte Antworten auch auf individuelle Fragen.

Was möchte ich wem und wofür hinterlassen?

Ein Testament bietet die Möglichkeit, all die Werte und Wünsche weiterzugeben, die Erblasser:innen persönlich am Herzen liegen. Auch die Förderung einer exzellenten Wissenschaft und Bildung kann dazugehören – etwa aus Dankbarkeit für den

eigenen Lebenserfolg oder aus Verantwortung für die Zukunft. In diesem Sinne stellte sich die Kölner Universitätsstiftung an diesem Abend dem Auditorium mit ihren Aktivitäten vor.



Möchten auch Sie die Universität zu Köln mit Ihrem Nachlass bedenken?

Unsere Nachlassbroschüre informiert Sie über alle Themen rund um den Nachlass, Vererben, Vermächtnis, Schenkung und auch die Möglichkeit, die Kölner Universitätsstiftung als Erbin einzusetzen. Fordern Sie die Broschüre gerne bei uns an: info@stiftung-uni-koeln.de.

Oder informieren Sie sich über unsere Homepage: www.stiftung-uni-koeln.de

Die Herausforderung könnte größer nicht sein: Unmittelbar nach ihrer Gründung ein Großprojekt mitten in globale Krisenzeiten. Drei Fragen zur Entwicklung der Kölner Universitätsstiftung an ihre Geschäftsführerin Beate Lippelt.

1_ Wie hat die junge Kölner Universitätsstiftung die letzten Jahre gemeistert?

Wir haben in den Jahren 2021 und 2022 viel Zustimmung und viele Spenden erhalten. So standen ausreichend Mittel zur Verfügung, um zu helfen, was wiederum der Entwicklung der Stiftung zugutekommt. Insbesondere während der Corona-Pandemie und seit dem Krieg in der Ukraine haben wir viele Anträge bewilligt und technische Ausstattung finanziert. Denn die Universität zu Köln stand in der Zeit vor der besonderen Herausforderung, Veranstaltungen zunächst online und dann hybrid durchzuführen. Eine so schnelle technische Umstrukturierung war in keinem Budget vorgesehen. Da konnten wir deutlich helfen und Anpassungen vorantreiben.

2_ Wofür wird die Stiftung inzwischen wahrgenommen?

Schon beim Corona-Unterstützungsfonds waren wir schnell mit finanzieller Unterstützung zur Stelle. Das hat ebenso herausragend bei der Ukrainehilfe geklappt. Es ist bemerkenswert: Die Kölner Universitätsstiftung macht einen Spendenaufruf, erhält Mittel und kann innerhalb kürzester Zeit unkompliziert helfen. »Keep it simple« lautete schon das Motto, mit dem wir unser großes Stiftungsprojekt, den Bau des InnoDom Cologne, durchgeführt haben. Wir haben inzwischen unter Beweis gestellt, dass wir alles, was wir anpacken, auch tatsächlich einfach und effektiv halten. Nun scheint das insgesamt unseren guten Ruf zu begründen.

3_ Was ist Ihr persönliches bisheriges Highlight?

Mich begeistert der InnoDom Cologne, denn er trägt die Handschrift der Kölner Universitätsstiftung. Viele unterschiedliche Menschen haben an diesem Projekt Hand in Hand gearbeitet und etwas Beeindruckendes geschaffen. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den InnoDom Cologne selbst. Nun nach der Einweihung können wir ein nächstes großes Stiftungsprojekt angehen. Das könnte mithilfe weiterer Stifterinnen und Stifter erneut im Baubereich oder in der Forschung sein. Ich freue mich darauf.

Kontakt: beate.lippelt@stiftung-uni-koeln.de
Telefon: 0151 15570892

UNISTIFTUNG IN ZAHLEN



BEWILLIGUNGEN 2020 BIS 2022

Bewilligungen für die Ausstattung der Lehrräume der Universität zu Köln und für eine adäquate moderne Technikausstattung zur Unterstützung neuer Lehrformate nach Fakultäten.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät 1.630.272 €

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät 600.000 €

Medizinische Fakultät 536.500 €

Philosophische Fakultät 219.850 €

Weitere Fakultäten und allgemeine Infrastruktur 1.236.758 €

Projekte: Köln Alumni, Nightline e.V., Refugee Law Clinic, Internationales Begegnungszentrum etc. 135.900 €



BILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen	26.991.606,42 €	A. Eigenkapital	20.196.128,80 €
I. Sachanlagen	4.516.460,22 €	B. Verbrauchszustiftungen	8.461.995,50 €
II. Finanzanlagen	22.475.146,20 €	C. Rückstellungen	12.200,00 €
B. Umlaufvermögen	3.165.274,28 €	D. Verbindlichkeiten	1.486.556,40 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232.023,67 €		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.933.250,61 €		
Bilanzsumme	30.156.880,70 €		30.156.880,70 €

BILANZ ZUM 31.12.2022

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen	26.038.145,42 €	A. Eigenkapital	20.100.012,30 €
I. Sachanlagen	16.795.201,80 €	B. Verbrauchszustiftungen	8.429.639,98 €
II. Finanzanlagen	9.242.943,62 €	C. Rückstellungen	12.700,00 €
B. Umlaufvermögen	3.777.650,29 €	D. Verbindlichkeiten	1.273.443,41 €
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	534.705,00 €		
II. Wertpapiere	3.181.303,89 €		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	61.641,40 €		
Bilanzsumme	29.815.795,71 €		29.815.795,71 €



KÖLNER
UNIVERSITÄTS
STIFTUNG

WWW.STIFTUNG-UNI-KOELN.DE